



### Ökumenische Nacht der Kirchen

Drei Jahre sind es her seit unserer letzten ökumenischen Nacht der Kirchen. Einiges hat sich inzwischen verändert.



Aus den Pfarreien Wollerau und Schindellegi ist der Seelsorgeraum Berg entstanden, Pfarrstellen sind im Umbruch und zum ersten Mal seit Jahrhunderten ist ein Papst zurückgetreten.

Gleichzeitig ist anderes jedoch auch unverändert geblieben: das Zusammenleben und das gemeinsame Feiern beginnt in den Gemeinden bei

den einzelnen Mitgliedern. Ökumene findet zuallererst beim Volk statt. Hat sie dort keine Basis, hat sie keine. Hat sie dort eine Basis, kommt erst in zweiter Linie, was in den Gremien darüber gedacht wird.

Als sichtbares Zeichen für die nach wie vor sehr gute Ökumene in unserem Bezirk wollen wir uns erneut aufmachen und gemeinsam unterwegs sein. In der 4. ökumenischen Nacht der Kirchen wandern wir vom Freitag, 13. September, auf Samstag, 14. September, wiederum von Kirche zu Kirche durch unseren Bezirk. Angesprochen sind alle Menschen, die gerne wandern, sich von Texten, Musik, Stille und Gesprächen berühren lassen möchten.

Kirche, Religion, Glaube – alles ist steter Veränderung unterworfen. Was bleibt, sind Menschen, die auf der Suche sind nach ihren Wurzeln, die sich nach einem Gott sehnen, auf den sie bauen können, die in einer Gemeinschaft durchs Leben gehen wollen. – «Wer aufbricht, kommt auch heim!» (Peter Müller)

**4. ökumenische Nacht der Kirchen vom 13. auf den 14. September**

Pfarrerin Rahima U. Heuberger, Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe, Wollerau

angedacht

## Menschenbild im Wandel

### Der Einkaufswagen

Am Anfang muss ich ein Geständnis machen: Ich gehe furchtbar ungern einkaufen. Am schlimmsten finde ich die grossen Einkaufszentren. Erstens finde ich im Supermarkt nichts ohne Suche. Und zweitens steht an jeder Schlange mindestens jemand mit einem randvollen Einkaufswagen vor mir, als würden in der nächsten Woche die Regale nicht mehr aufgefüllt.

Darum – und das ist mein zweites Geständnis – steht auf meiner persönlichen Rangliste der Dorfläden und Denner in Altendorf ganz oben. Nicht allein wegen der freundlichen und wenig gehetzten Verkäuferinnen, nicht nur wegen der Mischung von regionalen Spezialitäten und günstigen Produkten, sondern auch wegen der Einkaufswagen.

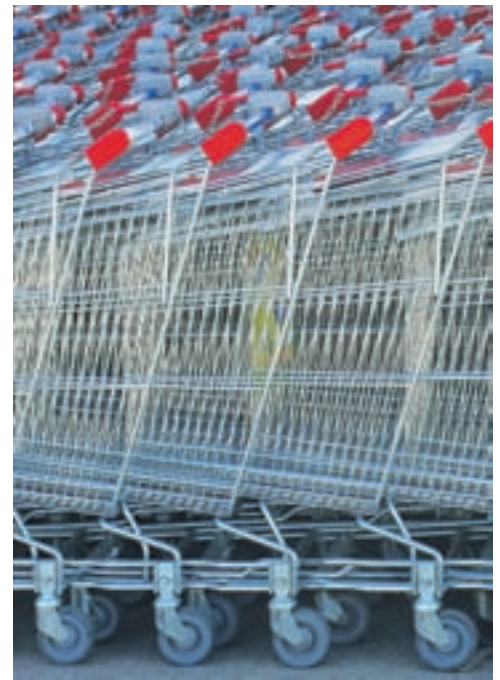
In Altendorf gibt es noch, was vor 20 Jahren überall selbstverständlich war. Für den Einkaufswagen muss man kein Ein- oder Zweifrankenstück zur Hand nehmen. Man kann sie einfach so benutzen und jeder stellt sie zurück.

### Die Unschuldsvormutung gilt nicht mehr

Ich erzähle das, weil der Einkaufswagen ein Sinnbild des Wandels unserer Gesellschaft ist. Davon, wie sich das Menschenbild gewandelt hat. An die Stelle der Unschuldsvormutung: «Wer einen Wagen benutzt, wird ihn auch zurückstellen» ist die Schuldvermutung getreten: «Ohne Depot von 2 Fr. werden die Wagen nicht zurückgestellt.»

Natürlich kann man sich mit dem Zustand arrangieren. Man kann einen Korb statt eines Wagens nehmen, eine eigene Tasche für kleine Einkäufe mitbringen oder irgend ein rundes Ding im Portemonnaie aufbewahren, das auch passt. Aber mit diesem Wandel des Menschenbildes will ich mich nicht arrangieren.

Wie kann es sein, dass Fahrgäste mit falschem Fahrschein gebüsst werden, weil sie



den Wechsel des Tarifsystems nicht auf Anheiß verstehen und die SBB erst allmählich von der harten Linie zurückrudert?

Was bedeutet, dass die europäische Politik den gläsernen Bankkunden fordert und das auch von vielen in der Schweiz als normale Zukunft hingenommen wird?

### Das Menschenbild der Bibel

Ich möchte bei dem Menschenbild der Bibel bleiben. Da wird der Mensch nicht entmündigt, sondern obwohl so ganz anders als Gott auf eine Augenhöhe mit Gott erhoben. Er wird, so unzuverlässig wie er ist, zum Bundespartner gemacht. Mehr noch, sogar zum Boten Gottes: *Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium aller Kreatur* (Mk 16, 15). Diesen Vorschuss an Vertrauen wünsche ich mir in der Kirche und auch sonst im Leben.

Pfarrer K.H. Müller



www.ref-kirche-hoeefe.ch

Pfrn. Rahima U. Heuberger

Telefon 044 784 05 14

pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfr. Klaus Henning Müller

Telefon 055 410 10 02

pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfr. Jürgen Will

Telefon 043 388 05 85

pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus

Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon

Tel. 055 416 03 33, Fax 055 416 03 34

sekretariat@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,

08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr

Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle

Telefon 055 416 03 31

## Gottesdienste

### Sonntag, 21. April

10:00 *Taufgottesdienst*

in der ref. Kirche Wollerau in Wilen

Thema: Jesus hat Worte, die unter

die Haut gehen – und heilen können

Text: Matth. 8, 1–4

Pfarrer Klaus Henning Müller

Taufe von: Fiona Künzi

### Mittwoch, 24. April

17:30 *Jugendgottesdienst*

im Forum St. Anna in Schindellegi

Pfarrer Jürgen Will

## Kinder / Jugend

### Samstag, 20. April

17:00 *5liber-Club – Cinema*

im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

(siehe Box)



20. April

*Kinofilm anschauen und anschliessend ein feines Nacht geniessen!*

*Mitnehmen: Fr. 5.– und Lieblings-DVDs (Altersbeschränkung berücksichtigen)*

*Treffpunkt: 17:00 Uhr, Jugendraum,*

*ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon*

*Kirchenbus: zwischen 20:45 und*

*21:15 Uhr Transport nach Hause*

*Anmeldung bis heute Freitag bei:*

*Th. Wihler, Tel. 055 416 03 37,*

*E-Mail: katechetin@ekh.ch*

### Sonntag, 21. April

09:30 *BaSKi: Thema «Frühjahr – Neu-*

*beginn des Lebens & Natur»*

*in der ref. Unterkirche Wollerau in*

*Wilen (über Treppe erreichbar)*

*Wir erfreuen uns am Frühling und pflanzen eine Blume.*

*Für Kinder von 6 bis 10 Jahren.*

*Mit dem BaSKi-Team.*

### Montag, 22. April

17:00 *«Grill 'n' Chill» für junge Erwach-*

*sene zwischen 16 und 20 Jahren*

*im Jugendraum im ref. Kirch-*

*gemeindehaus Pfäffikon*

## Senioren

### Mittwoch, 24. April

14:00 *«Uelis Vermächtnis» – im ref. Kirch-*

*gemeindehaus Pfäffikon (siehe Box)*

## Mitteilungen

### Freitag, 19. April

20:00 *«Chile mitte im Läbe» – Ein Abend*

*mit Peter Alexander*

*im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon*

*(siehe Box)*

### Dienstag, 23. April

12:00 *Gfreuts Ässe*

*gemeinsames Mittagessen und*

*gemütliches Beisammensein*

*im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon*

13:30 *Frauenverein*

*im ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon*

## Vorschau

### Gottesdienste

*Sonntag, 28. April*

10:00 *Gottesdienst*

*in der ref. Kirche Wollerau in Wilen,*

*mit Bus-Service*

*Pfarrerin Rahima U. Heuberger*

11:30 *zusätzlicher Taufgottesdienst*

*in der ref. Kirche Wollerau in Wilen*

*Pfarrerin Rahima U. Heuberger*



### Ein Abend mit Peter Alexander

Am 12. Februar 2011 verstarb einer der

grössten Sänger, Schauspieler, Entertainer

und Showmaster im deutschsprachigen

Raum. Er war ein Mann mit grossen Talen-

ten, viel Witz und Humor. Sein Charme und

sein spitzbübisches Lächeln waren überall

beliebt. Zahlreiche Filme und Lieder von

ihm bleiben unvergessen. Mathias Kuhn,

Jugendarbeiter der ev.-ref. Kirchgemeinde

Höfe und grosser Fan von Peter Alexander,

möchte dem österreichischen Unterhal-

tungskünstler einen Abend widmen.

Er wird einen Vortrag über das Leben von

Peter Alexander halten und diesen mit Lie-

dern und Filmausschnitten untermalen.

Lassen Sie sich nochmals verzaubern von

der «kleinen Kneipe», von vielen Liebeslie-

dern, vom «Weissen Rössl» und anderen

Komödien. Tauchen Sie ein in das Leben

eines Stars, welcher viele Höhepunkte

erlebte, aber auch zahlreiche Tiefschläge er-

dulden musste.

## Senioren-Genuss

*«Uelis Vermächtnis» – Marionettenspiel über den Reformator Huldrych Zwingli  
Ein Spiel für Erwachsene von und mit Margrit und Werner Bleisch, Rapperswil-Jona  
Kann das geistige Vermächtnis Uelis (Huldrych Zwingli) noch eine Bedeutung haben?  
Trudi aus Wildhaus, Fritz aus dem Sernftal und Edith aus Zürich haben sich mit der  
Geschichte und der aktuellen Situation auseinandergesetzt.*

*Lassen Sie sich in das Vermächtnis Uelis ein und geniessen Sie mit uns diesen Nachmittag.*

*Einführung in das Thema durch Pfarrer Klaus Henning Müller*

*Mittwoch, 24. April, 14:00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Hofstrasse 2, Pfäffikon*

*Anmelden bis Montag, 22. April, bei der Seniorenbetreuerin, Tel. 055 416 03 36*

*jeweils von Montag bis Mittwoch*



## Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt  
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg  
Tel. 044 784 04 63  
Fax 044 784 07 74  
Pfarrer: Pater Anselm Henggeler  
pater.anselm@webone.ch  
Sakristan: Martin Ulrich  
Telefon 079 643 24 08

### Gottesdienste

#### Samstag, 20. April

Keine Vorabendmesse um 19:00 Uhr.

#### Sonntag, 21. April

Vierter Sonntag der Osterzeit  
Guthirt-Sonntag

Weltgebetstag für kirchliche Berufe

09:30 Hauptgottesdienst  
Aushilfe aus dem Kloster Einsiedeln.  
Opfer für die Informationsstelle  
«Kirchliche Berufe» der Schweizer  
Bistümer in Luzern.

#### Dienstag, 23. April

Keine Messfeier in der Pfarrkirche.

#### Mittwoch, 24. April

10:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel  
mit Pfarrer Jozef Kuzár, Wollerau

#### Freitag, 26. April

08:30 Rosenkranzgebet  
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche  
Wettersegen (bis 14. September)

#### Samstag, 27. April

11:00 Taufe für Sylvie van het Reve, der  
Eltern Eva van het Reve und Marco  
Höfliger, Bueleggstrasse 6  
19:00 Vorabendmesse 5. Ostersonntag  
Jahrzeiten für Frieda und Eugen  
Feusi-Hitz, Stalden; für Josefina und  
Josef-Maria Späni-Stachel, Burg.  
Das Opfer wird aufgenommen für  
Aufgaben der Pfarrei.

#### Sonntag, 28. April

Fünfter Ostersonntag

09:30 Hauptgottesdienst

Es singt der Kirchenchor.

1. Jahrzeit für Albertina Fässler-  
Portmann, Kronegg.

Das Opfer wird aufgenommen für  
Aufgaben der Pfarrei.

### Mitteilungen

#### «Information Kirchliche Berufe»

Was will Berufspastoral heute? Es geht darum, die menschliche Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den Familien, in den Pfarreien und Gemeinschaften zu begleiten und zu unterstützen. Sie sollen sich der Talente bewusst werden, die in ihnen stecken. Sie sollen Wege finden, auf denen sie ihre Fähigkeiten in Ausbildung und Beruf entfalten. Es geht auch um den Dienst an der religiösen und spirituellen Entwicklung: Gottesdienste, Treffen, Räume und Angebote gestalten, in denen Menschen entdecken, dass sie in Gottes Augen kostbar und einmalig – originell – sind.

Fachstelle Information  
Kirchliche Berufe IKB

#### Absenheit des Pfarrers

(20.–25. April in Banneux, Belgien)

Man wende sich in pfarreilichen Anliegen an unsern Sigristen Martin Ulrich-Ruoss, Säntisweg 3, Telefon 044 784 56 34 oder 079 643 24 08.

Anrufe an das Pfarramt werden an ihn umgeleitet.

#### Frauengemeinschaft

– Dienstag, 23. April: Aquafit-Kurs 2  
Anmeldung bei hottinger.sandra@bluewin.ch

– Donnerstag, 25. April, 19:30 Uhr: Feusisberger Frauenkino im Saal des Pfarrhauses: gezeigt wird der Film «Die Kinder des Monsieur Mathieu»

(Auch Männer sind herzlich eingeladen)

– Freitag, 17. Mai: Maiandacht in der Klosterkirche Einsiedeln um 20:15 Uhr. Treffpunkt: 20:10 Uhr vor der Klosterkirche. Wer zu Fuss geht, trifft sich um 17:15 Uhr bei der Kirche Feusisberg. Fahrgelegenheit ist um 19:40 Uhr ab Kirche Feusisberg.

– Mittwoch, 29. Mai: Maibummel Heilkräuterspaziergang mit Brigitt Waser-Bürgi. Treff um 18:30 Uhr im Alterszentrum am Etzel.

Kosten: Fr. 12.–. Anmeldung (bis 24. Mai) bei hottinger.sandra@bluewin.ch.

#### Maiandachten

In der Pfarrkirche an den Sonntagen 5. und 12. Mai.

#### Maiandacht in Einsiedeln

(Voranzeige)

Am Freitag, 17. Mai, um 20:15 Uhr bei der Gnadenkapelle. Eine Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft wird den Gottesdienst vorbereiten und mitgestalten.

Wer zu Fuss nach Einsiedeln geht, trifft sich um 17:15 Uhr bei der Pfarrkirche oder um 18:15 Uhr beim Restaurant Krone bei der Teufelsbrücke.

Fahrgelegenheit ab Feusisberg nach Einsiedeln: Abfahrt Parkplatz bei der Kirche um 19:40 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen zum Gebet bei der Gnadenkapelle.

#### Evangelium: Johannes 10, 27–30

Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreissen. Mein Vater, der sie mir gab, ist grösser als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreissen. Ich und der Vater sind eins.

#### Sie folgen mir...

Ein merkwürdig kurzes Evangelium ist das heute, so, als ob uns Jesus mitteilen wollte: «Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.» Natürlich ist dem immer noch etwas hinzuzufügen, weil sich das Evangelium in tausend Farben und Formen, in unendlich vielen Geh- und Lebeversuchen ausfalten will. Aber vielleicht ist es ja wirklich genug. Für mich ist der zentrale Satz, das entscheidende Wort heute: «Ich kenne sie, und sie folgen mir.» Gott kennt uns, Gott liebt mich und uns. Gott kennt mich und weiss um mich, um viel Licht und Kraft und Hoffnung in mir, aber auch um viel Unerlöstes und Verborgenes und Vergebliches. Das ist wunderbar tröstlich. Und was ebenso wunderbar ist: Es gibt im Text kein «Sie sollten doch; sie müssten eigentlich...», sondern es gibt nur ein kurzes, unaufgeregtes «und sie folgen mir». Gerade weil Jesus mir schon zuspricht und zumutet, dass ich doch wirklich mit ihm leben, ihm wirklich folgen und mein Leben auf ihn hin ausrichten will, deshalb kann und will ich es auch. Ja, so ist es eigentlich wirklich genug, wenn Jesus sagt: «Ich kenne sie, ich kenne dich.» Und wenn ich sage: «Ja, ich folge dir.»

Christine Rod MC

#### Hirten und Schafe

Im Blick auf Jesus werden wir immer beides sein: Schaf und Hirte. Wir sind Schafe, die sich von dem Guten Hirten Jesus führen und beschützen lassen; und auf der anderen Seite können wir füreinander Hirten sein, einer für den anderen. In der Nachfolge Jesu kann sich einer um den anderen sorgen, können wir den Verlorenen nachgehen und uns gegenseitig Schutz und Halt geben.



## Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47  
8807 Freienbach  
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82  
pfarramt.freienbach@swissonline.ch  
www.pfarreifreienbach.ch

### Gottesdienste

#### Samstag, 20. April

16:00 *Messfeier im Pflegezentrum*  
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen*

#### Sonntag, 21. April

4. *Sonntag der Osterzeit*  
09:15 *Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach.* Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zum «Chilekafi» im *Gemeinschaftszentrum Freienbach* eingeladen.  
*Dreissigster für Maria Steiner, Haslenstrasse 1a, Wilen.*  
*1. Jahrzeit für Giuliana Stefanini-Ippoliti, Sonnenrain 26, Wilen.*  
*Jahrzeit für Balthasar und Alois Stocker, Breitenstrasse 8, Freienbach, und für Josef Stocker, Kantonsstrasse 25, ehemals Breitenstrasse 8, Freienbach.*  
*Stiftsjahrzeit für Josef und Luise Fässler-Krienbühl, Stollenweg 66, Pfäffikon, für Willi Birchmeier-Vogel, Rebhaldenstrasse 2, Freienbach, für Josef und Marie Bamert-Braschler, Pfarrmatte 3, Freienbach, für Josef Kümin-Römer, Dullikon, und für Marie Sala, Kirchstrasse, Freienbach.*  
09:30 *Messfeier der Italiener in der Kapelle Bäch*  
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch*  
14:30 *Messfeier der Kroaten in der Pfarrkirche Freienbach*

#### Montag, 22. April

14:15 *Rosenkranz in der Kapelle Wilen*

#### Mittwoch, 24. April

18:30 *Vorabendmesse zum Fest des hl. Markus in der Pfarrkirche Freienbach*

#### Donnerstag, 25. April

14:30 *Rosenkranz in der Marienkapelle*

#### Freitag, 26. April

09:00 *Messfeier in der Marienkapelle*

#### Samstag, 27. April

16:00 *Messfeier im Pflegezentrum*  
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen*

#### Sonntag, 28. April

5. *Sonntag der Osterzeit*  
09:15 *Messfeier in der Pfarrkirche Freienbach*  
*Dreissigster für Gustav Steiner-Herzog, Pfarrmatte 3, Freienbach.*  
*Jahrzeit für Ruth Fuchs-Meier, Breitenstrasse 1, Freienbach.*  
*Stiftsjahrzeit für Alois und Rosa Fuchs-Kälin, Sohn Oswald Fuchs, Hüübli 38, Pfäffikon, und für Leo und Louisa Suter-Feusi, Eulenberg 17, Freienbach.*  
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch*  
12:00 *Taufe von Eline Herrmann, Tochter der Eltern Marcel und Somkhit Herrmann-Khemporn, Rosenhof 2, Pfäffikon, in der Pfarrkirche Freienbach*

### Mitteilungen

#### Opfer

Am *Samstag und Sonntag, 20./21. April*, nehmen wir das Opfer für *Médecins Sans Frontières* Schweiz auf. Seit der Gründung 1981 durch eine Handvoll Freiwilliger ist MSF Schweiz stark gewachsen. Mehr als hundert Angestellte stellen zusammen mit vielen Freiwilligen das Funktionieren des Einsatzzentrums sicher. Hauptziel ist die Rettung von Leben und die Linderung von Leiden mit Respekt vor der Würde jedes Einzelnen. Médecins Sans Frontières versorgt Menschen in Krisensituationen mit medizinischer Pflege, damit sie ihr Leben wieder selbst bestimmen können. Wir empfehlen dieses Opfer und danken herzlich für jede Spende.

#### Chilekafi

Wann: *Sonntag, 21. April*, nach dem Gottesdienst  
Wo: im *Gemeinschaftszentrum Freienbach*  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihr *Pfarreiratsteam Freienbach*.

#### Pfarrei-Wallfahrt zur Gnadenmutter nach Melchtal

*Samstag, 8. Juni*  
Liebe Pfarreiangehörige  
Wieder dürfen wir Sie zu einer Wallfahrt einladen. Dieses Jahr führt uns die Wallfahrt ins

Melchtal (Kanton Obwalden). Seit Jahrhunderten wird in der Pfarrkirche von Melchtal ein Gnadenbild verehrt, das, so will es die Überlieferung, bereits von Bruder Klaus in der Ranftkapelle verehrt wurde. Noch heute ziehen viele Pilgerinnen und Pilger ins Melchtal, um Maria um ihre Fürbitte anzurufen.

#### Programm:

07:45 Uhr *Besammlung vor der Pfarrkirche Freienbach*  
08:00 Uhr *Abfahrt / 11:00 Uhr Mittagessen*  
13:30 Uhr *Abfahrt ins Flüeli (Geburts- und Wohnhaus von Bruder Klaus)*  
17:30/18:00 Uhr *Ankunft in Freienbach*  
Kosten: Fr. 70.– inkl. Mittagessen (Fr. 40.– bei Selbstverpflegung)  
Anmeldung: bis *Samstag, 1. Juni*, an das Pfarramt Freienbach, Tel. 044 410 14 18, E-Mail: pfarramt.freienbach@swissonline.ch  
Weitere Infos folgen.

*Pfarreiteam Freienbach,  
Pfarreirat Freienbach*

#### Gott entdecken – mit Gott reden – Feiern

*Zwei Begegnungsabende für Mütter, Väter und Grosseltern in der Pfarrei Freienbach*  
Wo wohnt Gott? Wie sieht der liebe Gott aus? Hat der liebe Gott auch die Mücken, die stechen, gemacht? Hat Gott Ohren, dass er mich hört, wenn ich mit ihm rede? Wenn ein Mensch stirbt, ist er dann bei Gott? Kennt mich der liebe Gott?

Kinder wollen Gott und die Welt entdecken und verstehen. Nicht selten bringen sie uns mit ihren kleinen grossen Fragen in Verlegenheit. Kinder fordern Eltern heraus, sich mit religiösen Fragen und mit dem Glauben auseinanderzusetzen. Wie spüren wir mit Kindern den Fragen nach Gott und der Welt nach? Wie entdecken wir mit ihnen ermutigende und lebensfrohe Gottesbilder? Wie können wir mit den Kindern von Gott und mit Gott reden? Wie begleiten wir unsere Kinder auf der Suche nach religiöser Orientierung? Wie feiern wir mit ihnen den Glauben? Mit diesen und weiteren Fragen setzen wir uns an den zwei Begegnungsabenden auseinander. Nebst Impulsen der Referentin stehen Gespräche, der gegenseitige Austausch in Gruppen und praktische Anregungen im Mittelpunkt.

Wann: *Mittwoch, 15. Mai und 19. Juni, jeweils 19:30–21:00 Uhr*

Wo: *Gemeinschaftszentrum Freienbach*  
Referentin: *Agatha Schnoz-Eschmann, Stellenleiterin Katechetische Arbeitsstelle Kanton Schwyz*  
Organisation: *Pfarreiteam Freienbach, Pfarreirat Freienbach*

#### Mütter-Väter-Beratung

*Donnerstag, 25. April, 09:00–11:30 Uhr*, im Vortragsraum des *Gemeinschaftszentrums Freienbach*, durch *Helen Kuster*.

### Voranzeige

**Höfner-Wallfahrt nach Einsiedeln**  
Samstag, 18. Mai



## Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad  
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon SZ  
Tel. 055 410 22 65, Fax 055 410 22 25  
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag,  
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gemeindeleiter:  
Hermann Schneider-Nissing, Diakon  
kath.kirche.pf.hs@swissonline.ch

Diakon: Beat Züger-Fischer  
kath.kirche.pf.bz@swissonline.ch

Pfarradministrator:  
Urs-Peter Casutt, Freienbach

### Gottesdienste – Pfarrkirche

**Opfer:** Kirchliches Hilfswerk für die Seelsorge im Kt. Schwyz

**Samstag, 20. April**  
19:00 *Sonntagsgottesdienst*

**Sonntag, 21. April**  
*4. Sonntag der Osterzeit*  
10:30 *Sonntagsgottesdienst / Familiengottesdienst*  
mitgestaltet von Harfenspielerinnen der Musikschule Freienbach  
10:30 Chinder-Fiir, Pfarreisaal  
17:00 *Konzert mit dem Gitarrenensemble «La Volta»*  
19:00 kein Rosenkranz

**Montag, 22. April**  
*Schülergottesdienste*  
13:30 5. Klassen  
14:15 4. Klassen  
15:15 6. Klassen

**Dienstag, 23. April**  
09:00 *Eucharistiefeier*  
anschliessend Rosenkranz

**Mittwoch, 24. April**  
16:00 *Eucharistiefeier*, Roswitha

**Samstag, 27. April**  
19:00 *Sonntagsgottesdienst*

**Sonntag, 28. April**  
*5. Sonntag der Osterzeit*  
10:30 *Sonntagsgottesdienst*  
Dreissigster für Jakob Feusi, Etzelstrasse 201b.  
1. Jahrezit für Josef Mario Späni-Schmucki, Hinterhofstrasse 17.  
14:30 *Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (Kroatenseelsorger P. Rade Vuksic, Baar)*  
19:00 Rosenkranz

### Gottesdienste – Hurden

**Sonntag, 21. April**  
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

**Dienstag, 23. April**  
10:00 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

**Sonntag, 28. April**  
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

## Mitteilungen

**Opfer**  
Das Opfer nehmen wir diesen Sonntag für das Kirchliche Hilfswerk für die Seelsorge im Kt. Schwyz auf.

**Begegnungsraum**  
Nach dem Gottesdienst ist das Turmstübli zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet. Herzliche Einladung an alle zu diesem Treff!



**Gipfeltreffen**  
*Frauengemeinschaft Pfäffikon*  
«Gipfeltreffen» im Turmstübli  
Datum: Mittwoch, 24. April  
Zeit: ab 09:00 Uhr  
Ort: Turmstübli  
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

## Einladung zur Chinderfiir

Wann: Sonntag, 21. April, 10.30 Uhr  
Wo: Pfarreisaal, Pfäffikon  
Wer: Kinder vom Kindergarten bis 2. Klasse  
Thema: *Dä gueti Hirt*



## Menschlichkeit – Menschenwürde – Schicksale



Im Rahmen unseres diesjährigen Leitthemas «Menschenwürde – Schicksale» laden wir Sie zu einem weiteren Vortrags- und Diskussionsabend ein zum Thema:

*Als christlicher Sozialethiker im Brennpunkt von*

- Behinderung
- Sucht
- Flucht und
- Ausgrenzung

*Wo ist sein Wissen gefragt?  
Wie erlebt er die heutige Suche nach Werten?  
Wie hat sich seine eigene Sichtweise im Verlauf seiner Tätigkeit gewandelt?*

Gastreferent: Dr. Thomas Wallimann / Sozialinstitut Zürich

**Mittwoch, 24. April, 19:30 Uhr im Turmstübli / kath. Pfarreizentrum Pfäffikon**

Dieses Angebot der Gruppe Phönix / Pfarrei Pfäffikon ist offen für alle Interessierten.

*Herzlich willkommen*



## SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 01 70  
Fax 044 787 01 71

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch  
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten  
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28  
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3  
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr

Jozef Kuzár, Pfarradministrator  
Telefon 044 787 01 70  
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent  
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle  
079 920 27 65



## Gottesdienste – Agenda

### 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntagskollekte: für Bistum Puttur/Indien

#### SAMSTAG, 20. April

17:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*  
Stiftsjahrzeit für  
*Elisabeth Hager*

#### SONNTAG, 21. April

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*  
Erstjahrzeit für  
*Maria Anna Krieg-Schätti*  
Gedächtnis für  
*Lisi Fuchs-Schatt*

10:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

11:30 Schindellegi  
Taufe von  
*Lucas Hagg, Pfäffikerstrasse 9*

#### DIENSTAG, 23. April

07:30 Schindellegi  
Schulgottesdienst Primarschule

#### DONNERSTAG, 25. April

08:30 Wollerau  
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

#### FREITAG, 26. April

08:30 Schindellegi  
Rosenkranz

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*

### 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntagskollekte: Schweizer Berghilfe  
*Priesterlicher Dienst: Pfarrer Edgar Hasler*

#### SAMSTAG, 27. April

17:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*

#### SONNTAG, 28. April

09:00 Schindellegi  
*Eucharistiefeier*  
Erstjahrzeit für  
*Martin Litschi-Fenner*

10:30 Wollerau  
*Eucharistiefeier*  
Stiftsjahrzeit für  
*Bernhard Schön-Steinauer*  
*Josef und Josefine Mächler-Scherrer*

#### Sonntagskollekte

*Für das Bistum Puttur in Indien*  
Die neu gegründete Diözese Puttur ist mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert. Die Christen sind über eine grosse Region zerstreut, Infrastrukturen fehlen, es gibt keine Einkommensquellen, die Menschen in der Region sind sehr arm. Dringend werden ein Pfarreizentrum, ein Sozialdienst, ein Priesterseminar und eine kleine Pfarrkirche benötigt. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, diese Aufgaben zu verwirklichen. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende.

## Aus dem Leben der Pfarrei

### Erreichbarkeit Sekretariat Seelsorgeraum Berg

Bitte beachten Sie unsere *Öffnungszeiten* sowie unsere *neue Telefonnummer*.

Sekretariat, Hauptstrasse 28, Postfach 527, Wollerau  
*Montag bis Freitag*  
*08:30 bis 11:30 und 13:30 bis 16:30 Uhr*

Sekretariat, Kirchweg 3, Schindellegi  
*Mittwoch*  
*08:30 bis 11:30 und 13:30 bis 16:30*

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten unter der *neuen Telefonnummer* 044 787 01 70 oder der E-Mail-Adresse sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch.

**Die Telefonnummer 044 787 01 70 ist gültig ab Montag, 22. April, für die Pfarrei Schindellegi und die Pfarrei Wollerau.**  
Im Notfall sind die Seelsorger erreichbar unter der Nummer 079 920 27 65.

### Dankwallfahrt der Erstkommunikanten

*Samstag, 20. April*  
12:15 Treffpunkt Bahnhof Schindellegi  
12:25 Treffpunkt Bahnhof Wollerau  
17:00 ungefähre Rückkehr  
Wir wünschen allen Teilnehmern eine schöne und gesegnete Wallfahrt!

### Besuch aus Indien

Wir erhalten Besuch aus dem Bistum Puttur in Indien. Priester Shaji Sebastian aus der Diözese Puttur wird zusammen mit Jozef Kuzár die Gottesdienste vom *Samstag, 20. April*, und *Sonntag, 21. April*, in *Schindellegi* sowie in *Wollerau* zelebrieren. An diesem Wochenende wird die Kollekte für das Bistum Puttur aufgenommen (siehe Sonntagskollekte).

### Krankenkommunion

Wünschen Sie oder Ihre Angehörigen einen Krankenbesuch? Unsere Seelsorger sind gerne bereit, Sie zu Hause oder im Spital für ein seelsorgerliches Gespräch zu besuchen und

Ihnen die hl. Kommunion zu bringen. Für Spitalbesuche sind wir besonders auf Ihre Hinweise angewiesen.

Melden Sie sich im *Sekretariat des Seelsorge-raums Berg*, um einen Termin zu vereinbaren unter der *Telefonnummer 044 787 01 70* oder *sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch*.

## Vereine / Gruppen

### Tiramisu, Wollerau

Mittwoch, 24. April

18:45 Kleiderprobe, Pfarrhaus Wollerau

## Voranzeige

### Frauengemeinschaft Wollerau

Dienstag, 30. April

14:00 Jassnachmittag im Alterszentrum Turm-Matt, Wollerau

Donnerstag, 2. Mai

09:00 *Eucharistiefeier* mit der Liturgie-gruppe der Frauengemeinschaft Wollerau  
anschliessend Kaffee im Pfarreisaal

### Maiandachten im «Marienmonat»

Zu den Maiandachten laden wir Sie wie folgt ein:

Mittwoch, 01. Mai

19:00 Kirche St. Anna, Schindellegi

Mittwoch, 08. Mai

19:00 Kirche St. Verena, Wollerau

Mittwoch, 15. Mai

19:00 Kirche St. Anna, Schindellegi

Mittwoch, 22. Mai

19:00 Kirche St. Verena, Wollerau  
bei schönem Wetter beim Holz-kreuz unterhalb vom «Becki»

Mittwoch, 29. Mai

19:00 Kirche St. Anna, Schindellegi  
Die Maiandachten werden abwechslungsweise in Wollerau oder Schindellegi stattfinden und wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diese Maiandachten feiern zu können.



Maiandacht auf dem «Becki» 2012

## Kirchgemeinde Wollerau

Mittwoch, 24. April, 20:00 Uhr

Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal Wollerau, Hauptstrasse 28

Rechnung für das Jahr 2012

Traktanden:

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Vorlage und Genehmigung der Nachkredite
3. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 2012
4. Budget-Nachtrag
5. Verschiedenes (Traktanden ohne Beschlussfassung)

Die gedruckte Rechnung 2012 liegt ab Montag, 22. April, im Sekretariat in Wollerau öffentlich zur Einsicht auf. Anschliessend sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kirchgemeindeversammlung zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen.

Albert Bodmer, Präsident  
Karin Hiestand, Schreiberin

## Mini-Ausflug

Mittwoch, 15. Mai

## Höfner Wallfahrt

Samstag, 18. Mai



Und dräut der Winter noch so sehr  
mit trotzigem Gebärden;  
und streut er Eis und Schnee umher,  
es muss doch Frühling werden.

Emanuel Geibel



## Wo Kirche lebt

**Unsere Gesellschaft und Kultur hat sich in den letzten hundert Jahren in unglaublicher Weise gewandelt. Die letzte Jahrtausendschwelle markiert nochmals einen neuen Wandel, insbesondere mit dem Übergang zur sogenannten Informationsgesellschaft.**

Vor knapp 500 Jahren war die Reformation wohl nur möglich gewesen durch die Erfindung des Buchdrucks, der eine weite Verbreitung von Schriften und insbesondere auch den Bibelübersetzungen möglich machte.

### Tradition verliert an Bedeutung

Durch die neuen Internetmedien informieren und vernetzen sich heute Menschen auf ganz andere Art als früher. Die traditionellen Gemeinschaften werden für die Menschen zugleich immer bedeutungsloser. Und überhaupt hat sich Bewusstsein der Menschen grundlegend gewandelt: Es gibt keine Selbstverständlichkeiten mehr, grundsätzlich wird alles in Frage gestellt von der jüngeren Generation. Diese Entwicklungen gehen auch an den Kirchen nicht vorbei. Oder vielleicht gehen sie eben doch an den Kirchen vorbei, weil die Kirchen diese Entwicklungen zwar einerseits stark betreffen, andererseits die Kirchen darauf wenig reagieren. So neu diese Entwicklungen sind, waren die Menschen aber auch in alter Zeit mit ähnlichen Entwicklungen konfrontiert. So lesen wir im Buch Richter etwa: «Nach und nach starb auch die ganze ältere Generation, und es wuchs eine neue Generation heran, die

vom Herrn nichts wissen wollte und seine Taten für Israel nicht miterlebt hatte.» (Richter 2, 10)

Geht es uns heute in unseren Gottesdiensten nicht ähnlich: Die treue «Stammkundschaft» stirbt langsam aus und es kommt sehr wenig nach – aber unsere Veranstaltungen sind immer noch gemacht für die Menschen, die eigentlich schon gar nicht mehr kommen.

Darum sind wir herausgefordert zu fragen, wie eine lebendige Kirche heute aussehen könnte, die die Menschen mit ihren Lebensfragen und Interessen überhaupt erreichen kann.

### Frohe Botschaft – mehr als «Fun»

Es gibt die Feststellung, dass wohl die Welt sich ändert, Gottes Wort aber immer dasselbe bleibt. Kann aber Gottes Wort Menschen erreichen, für die das Leben vor allem aus Spass und Fun bestehen soll? Gibt es da irgendwo Ansatzpunkte für die Frohe Botschaft des Evangeliums, die sich von oberflächlichem Fun doch so grundlegend unterscheidet?



Vielleicht liegt eine der grössten Schwierigkeiten, die unsere Kirchen heute haben, darin, dass wir so vielen negativen Vorurteilen ausgesetzt sind. So wie es ja auch immer wieder in Begründungen von Kirchengründungen heisst: Ich glaube zwar an Gott, aber dafür brauche ich keine Kirche.

### Sehnsucht nach Spiritualität

Die Menschen tragen eine spirituelle Sehnsucht in sich, ja es gibt viele Gottsucher, aber Kirche gilt als etwas Vorgestriges, Bevormundendes, Vereinnahmendes. Und die Grundmotive der biblischen Geschichte Gottes mit den Menschen gehen mehr und mehr verloren. Und vor allem: Die Kirchen dürfen nicht mehr erwarten, dass die Menschen einfach kommen, wenn sie etwas Gutes machen. Zu viel des Vertrauens ist verloren gegangen. Kirchen haben eine Vertrauenskrise. Dieser Krise aber kann die Kirche nicht oder nur sehr bedingt als Institution begegnen. Hier muss Kirche zuerst wieder das werden, was sie von ihrer Urdee her ist: eine Gemeinschaft der Glaubenden. Kirche sind nicht zuerst die Amtsträger und Mitarbeitenden, sondern wir alle. Wir, die wir aufgerufen sind, Licht der Welt und Salz der Erde zu sein, glaubhaft, ohne uns des Evangeliums zu schämen (wie der Apostel Paulus in Römer 1, 16 sagt). Eine Institution kann nicht Vertrauen schaffen, Vertrauen schaffen Menschen in lebendigen Beziehungen. So tragen wir unser Christsein in die Welt hinaus, in unsere zwischenmenschlichen Beziehungen; begeistern wir die Menschen für die Sache Gottes, ohne uns des Evangeliums zu schämen.

*Pfr. Jürgen Will, Ev.-ref. Kirche Höfe, Pfarramt Schindellegi*

## Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe  
Gemeindezentrum Kapellhof  
Konradshalde 4, 8832 Wilen  
Tel. 044 784 80 78  
www.feg-hoefe.ch, sekretariat@feg-hoefe.ch  
Pfr. Michael Simonis

### Agenda – Gottesdienste

#### Samstag, 20. April

14:00 Ameisli – «Ärger mit Chronos»  
Jungschar – «Paulus der Abenteurer:  
bei den Griechen in Athen»  
19:00 TC – Bowlen

#### Sonntag, 21. April

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl  
zum Thema «Abenteuer Gebet –  
Teil 1: überfordert»  
Predigt: Pfr. Michael Simonis  
Bibelklasse, KIDS-TREFF, Kinderhort  
19:00 LifeLight zum Thema  
«Den Glauben im Alltag leben –  
Warum sich das Wagnis lohnt...!»  
Referent: Silas Wohler

#### Montag, 22. April

16:00 Die «Brücke» – Treffen für  
Ausländer und Schweizer

#### Dienstag, 23. April

19:30 Mitarbeiteressen  
(18:30 Apéro)

#### Mittwoch, 24. April

20:00 Gebet Kapellhof

#### Donnerstag, 25. April

20:00 Männergesprächsgruppe

#### Freitag, 26. April

09:00 Frauengesprächsgruppe

#### Sonntag, 28. April

10:00 Gottesdienst zum Thema  
«Abenteuer Gebet – Teil 2:  
blockiert» – Predigt: Pfr. Michael  
Simonis, KIDS-TREFF-Ferien-  
programm, Kinderhort

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Leuten, die etwas zur Hilfsgütersammlung für Rumänien beigetragen haben.

### Impressum

Druck und Verlag: Theiler Druck AG  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01